

Simona Walterts temporärer Abstecher nach Florida

In zwei Tagen bricht die Churer Nachwuchs-Tennispielerin Simona Waltert nach Florida auf. Die elfjährige nationale Nummer 1 misst sich am Nike Junior Tour Masters mit den weltweit Besten ihres Jahrgangs.

Von Jonas Schneeberger

Tennis. – «Noch kribbelt es nicht», sagt Simona Waltert, «aber das kommt dann schon.» Es dauert ja auch noch ein paar wenige Tage, bis das bisher spektakulärste sportliche Abenteuer der derzeit grössten Bündner Tennishoffnung beginnt. Am Dienstag fliegt die elfjährige Churerin zusammen mit der Nachwuchsdelegation von Swiss-Tennis, dem Nike-Verantwortlichen der Schweiz und Vater Markus Waltert in die USA. Vom 5. bis 12. Dezember bestreitet sie in Port St. Lucie an der Ostküste Floridas zwischen Orlando und Miami das internationale Masters der Nike Junior Tour, für das sich die landesweit besten Junioren und Juniorinnen qualifiziert haben. Waltert sicherte sich ihr Ticket Ende September beim Schweizer Finalturnier, indem sie sich in der U12-Kategorie gegen ihre stärksten gleichaltrigen nationalen Konkurrentinnen durchsetzte.

Unabhängig vom Abschneiden dauert Walterts USA-Trip bis zum 13. Dezember. Dass die beste Schweizer U12-Tennispielerin zwecks zusätzlicher freier Tage im Ferienparadies Florida nur mit halber Kraft antreten wird, ist ausgeschlossen. «Ich spiele immer, um zu gewinnen», sagt sie mit einem Lachen.

Flug ins Ungewisse

In Bezug auf das Niveau der Gegner ist der Trip in die USA für Waltert ein Flug ins Ungewisse. Die Teilnehmer in Florida kommen aus über 30 verschiedenen Ländern. Walterts Weg kreuzte sich bisher mit den wenigsten



Im Element: Simona Waltert gönnt sich im Training in Bad Ragaz eine Verschnaufpause.

Bild Erwin Keller

von ihnen – wenn überhaupt. «Ich kenne von meinen bisherigen internationalen Turnieren in Europa nur ein paar ausländische Konkurrentinnen. Ich weiss nicht einmal, ob sich diese auch fürs Masters in Florida qualifiziert haben», so Waltert. Nicht zuletzt deshalb formuliert sie ihre Ziele zurückhaltend: «Das Grösste wäre natürlich zu gewinnen, doch das dürfte schwierig werden. Mein Minimalziel ist es, eine Runde zu überstehen. Je nach Auslosung wird auch das schwierig.»

Waltert sagt dies auch im Wissen um die illustre Siegerliste des Masters der

Nike Junior Tour. Als dreifacher Sieger figuriert bei den männlichen Vertretern zum Beispiel Rafael Nadal in den annalen des Turniers. Der spanische Rivale Roger Federers und elffache Grand-Slam-Gewinner gewann das Masters in den Jahren 1998, 1999 und 2000. Eine Schweizer Siegerin gab es erst ein einziges Mal. Stefanie Vögele, der Anfang Woche die Rückkehr in die Top 100 der Welt gelang, gewann 2003 in der U14-Kategorie.

Startrunde bisher immer gemeistert

Mut auf einen Exploit schöpft Waltert aus ihren bisherigen Auslandserfolga-

ten. Seit sie mit zehn Jahren in England erstmals ein internationales Turnier bestritt, hat sie es jedesmal in die zweite Runde geschafft. Siebenmal stand die seit September R1-klassierte Juniorin bisher im Ausland im Einsatz. Meist scheiterte sie erst in der dritten Runde. Einmal erreichte Waltert die Finalrunde und einmal den Halbfinal im Einzel und im Doppel gleichzeitig. Das bevorstehende Turnier in Florida ist Walterts bislang grösstes und am weitesten entferntes. Egal, wie es ausgehe, es werde ein Abenteuer, das sie so schnell nicht vergessen werde, meint Waltert.